

05.05.2022 — 25.09.2022

SCHMUCK & IMAGE DAS GRASSI SCHMÜCKT EUCH

Katalog zur
Ausstellung
liegt vor.



Halsschmuck »Bonita«
Svenja John, 2019
Polycarbonat, Makrofol® /
Nylon
Erworben mit Unterstützung
des Freundeskreises
GRASSI Museum für
Angewandte Kunst e. V.,
Grassimesse 2019,
© VG BILD-KUNST, Bonn, 2021

Im Verlauf der letzten Jahrzehnte gelangte eine beträchtliche Zahl an Schmuckstücken in die Sammlung des Museums, von denen jetzt eine Auswahl präsentiert wird. Die Objekte belegen die allmähliche Emanzipation der Schmuckgestaltung als autonome künstlerische Ausdrucksform. Gezeigt werden Schmuckstücke des 20. und 21. Jahrhunderts aus Gummi, Kohle, Naturmaterialien, Kunststoff, Gold und Silber. Doch was sind Broschen, Ringe und Colliers ohne Trägerin oder Träger? Nur am Körper kann sich Schmuck entfalten, als Repräsentation des Ichs und/oder als Zeichen der Wahrnehmung nach Außen. Daher ist es nur konsequent, Menschen und Schmuck als Einheit zu begreifen und sie mit »ihrem« Schmuckstück zu fotografieren. Persönlichkeiten, die mit dem Museum in unterschiedlichster Weise in Verbindung stehen, werden von aufstrebenden und arrivierten Fotografinnen und Fotografen »geschmückt« aufs Bild gebracht. Schmuckstücke und Fotografien korrespondieren in der Ausstellung miteinander.

05.05.2022 — 25.09.2022

KAIROS MARGIT JÄSCHKE. SCHMUCK OBJEKT INSTALLATION



Brosche »Herbarexemplar«
Margit Jäschke, 2020
Silber, Kunststoff, Amethyst,
Prasiolith, Saphire

Die Künstlerin Margit Jäschke (*1962) bezeichnet sich selbst als Wanderin zwischen den Kunstwelten. Jenseits der üblichen Grenzen von Installation, Malerei, Skulptur und Schmuckkunst hat sie ein ganz eigenständiges Werk geschaffen. Dabei vermischt sie absichtlich den Unterschied zwischen tragbarem Schmuckstück und autonomem Kunstwerk. Grafische Elemente finden sich in den Schmuckstücken und umgekehrt, immer in spannungsvollem Austausch. Die Ausstellung stellt das facettenreiche und vielfach preisgekrönte Œuvre von Margit Jäschke aus den letzten 30 Jahren vor.

21.10.2022 — 23.10.2022

GRASSIMESSE LEIPZIG INTERNATIONALE MESSE FÜR ANGEWANDTE KUNST UND DESIGN

Auch im Jahr 2022 werden thematische Schwerpunkte gesetzt. Sie bereichern die Auswahl der internationalen Aussteller/-innen um weitere Facetten. Die hohe Qualität aller Arbeiten und die internationale Ausrichtung der Messe ziehen Design- und Kunstinteressierte aus der ganzen Welt an. Hochwertiges Kunsthandwerk und Design, vom Schmuck, über Keramik, Glas, Metall bis zum Möbel steht im Mittelpunkt der traditionsreichen Messe. An drei Tagen gibt es Gelegenheit zum Schauen und Informieren, zu guten Gesprächen und zum Kaufen.

www.grassimesse.de



05.11.2022 — 08.10.2023

DIE GUTE MODERNE VON DER PASSION, DESIGN ZU SAMMELN



Teekanne »Alveston« (sogenannte Aladdin's lamp), Entwurf: Robert Welch, 1962
Ausführung: Old Hall Tableware Ltd., Bloxwich, Chromnickelstahl
(»Cromargan«), Schenkung aus der Sammlung Inge und Wilfried Funke, 2018

Für das Ehepaar Inge und Wilfried Funke begann alles 1980 mit dem Besuch einer Ausstellung mit Entwürfen des deutschen Designers Heinrich Löffelhardt (1901–1979): Verblüfft fanden sie Gebrauchsgegenstände, die sie seit Jahren täglich benutzten. Die museale Präsentation machte klar, dass probate Funktionalität schnörkellos schöner Gestaltung nicht allein eine Frage des Geschmacks, sondern eine moralische Kategorie der Design-Moderne war. Fortan suchte das Paar die Epoche der »Guten Form« zu dokumentieren. Ausgehend von Arbeiten Löffelhardts und Wilhelm Wagenfelds beackerten sie das Feld der westdeutschen Nachkriegszeit, griffen in die Jahrzehnte davor, ins europäische Ausland, suchten in Lagern des Haushaltswaren-Einzelhandels, auf Flohmärkten und in Trödeläden, auf Auktionen und im Internethandel, fast vier Jahrzehnte lang. So entstand eine der größten Privatsammlungen zum Design des 20. Jahrhunderts, die das GRASSI als Vermächtnis erhielt und eine Auswahl präsentiert: die Geschichte dieser Sammlung in ihrer Dialektik von penibler Objektivität und mitunter abwegiger Passion und zugleich das Kleinbild einer Design-Epoche nachzeichnend.

24.11.2022 — 26.03.2023

BESESSEN DIE GEHEIME KUNST DES POLSTERNES

Katalog zur
Ausstellung
liegt vor.

Gepolsterte Sitzgegenstände sind uns allen vertraut. Wir kennen ihre oft voluminösen Formen und verbinden mit dem Einsinken ins weiche Polsterkissen das Versprechen von Komfort und Behaglichkeit. Doch reduziert sich deren Betrachtung zu oft nur auf ihr äußeres Erscheinungsbild. Denn der Blick hinein ist verwehrt, da das Innenleben gepolsterter Stühle von Textilien, Leder oder Kunststoffbahnen bedeckt wird. Dabei lohnt der Blick in das Innere vieler Polstermöbel: Unter dem dekorativen Deckmantel verbirgt sich oft sogar ein regelrechtes Wunderwerk geschnürter Federtechnik, dem die Ausstellung nachspürt. Polstermöbel herausragender Gestalter/-innen korrespondieren mit anschaulichen Modellen, Textilien und Bilddokumenten, welche die Entwicklungsgeschichte des Polsterns nachzeichnen. Die Besucherinnen und Besucher erhalten einen exklusiven Einblick in die normalerweise verborgene Polstertechnologie und sehen Beispiele für das Werk herausragender Meister. Der Bogen spannt sich von Möbeln der Renaissance über Beispiele des Barock, Klassizismus und Jugendstil bis zur Moderne im 20. Jahrhundert und zeitgenössischen Experimenten.

Polyether Chair, Entwurf: Nanna Ditzel, 1965, Ausführung: Dansk Polyether Industri, Polyether, Textilbezug, Schenkung Friedhelm Wachs, 2018



FOYERAUSSTELLUNGEN

Bis 21.03.2021

CONTAINER AUS GOLD. ULLA UND MARTIN KAUFMANN

30.03.2021 — 10.10.2021

TON-POESIE. MÁRIA GESZLER-GARZULY

19.10.2021 — 07.11.2021

ERWERBUNGEN DER GRASSIMESSE 2020

13.11.2021 — 27.03.2022

PORZELANMANUFAKTUR FÜRSTENBERG. NEUES DESIGN

12.04.2022 — 02.10.2022

LOTTE REIMERS ZUM 90. GEBURTSTAG

11.10.2022 — 30.10.2022

ERWERBUNGEN DER GRASSIMESSE 2021

08.11.2022 — 26.03.2023

AusgeLÖFFELt SILBER FÜR DEN TISCH

STÄNDIGE AUSSTELLUNG

Neues ist auch hier bei einem Rundgang durch die drei Bereiche ANTIKE BIS HISTORISMUS, ASIATISCHE KUNST. IMPULSE FÜR EUROPA und JUGENDSTIL BIS GEGENWART zu entdecken.

Derzeit wird die komplette Beleuchtung in den Ständigen Ausstellungen des Museums auf LED umgerüstet. Dieser Prozess erfolgt schrittweise und nimmt mehrere Jahre in Anspruch. Diese Maßnahme wurde vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Museum ist zertifiziert als familienfreundliche touristische Freizeiteinrichtung.

SERVICE

www.grassimak.de

GRASSI Museum für Angewandte Kunst

Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig / Tel.: 0341 / 22 29 100
grassimuseum@leipzig.de / www.grassimak.de

ÖFFNUNGSZEITEN

MUSEUM:
Dienstag bis Sonntag, Feiertage
10–18 Uhr, montags sowie am
24.12. und 31.12. geschlossen
BIBLIOTHEK:
Mittwoch und Donnerstag
jeweils 13–18 Uhr

EINTRITTSPREISE

Bis 18 Jahre kostenfrei,
Erwachsene 8 € (ermäßigt
5,50 € bzw. 4 €)

Abendticket (ab 17 Uhr): 4 €
Gruppe ab 8 Personen 6 € p. P.
Tickets gelten für alle

Sonderausstellungen und die
dreiteilige Dauerausstellung.
An jedem ersten Mittwoch
im Monat ist der Eintritt frei.
BIBLIOTHEK: kostenfrei

MEDIAGUIDE

Für Erwachsene (deutsch und
englisch), Kinder, Sehschwache,
Gehörlose sowie in Leichter
Sprache.
Alle Touren sind kostenfrei.

/ grassimak

Das GRASSI Museum für Angewandte Kunst ist Mitglied der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen (KNK).

konferenz nationaler kultureinrichtungen

TITELABBILDUNG: Boccio, 2004, Entwurf: Yoichi Ohira, Ausführung: Livio Serena und Giacomo Barbini, Glas, verschiedene Techniken (Murrine, Battuto, Inciso)

ABBILDUNGEN: Martin Adam, Peter Cox, Esther Hoyer, Walter Lokau, Matthias Ritzmann, Christoph Sandig, Alexander Schmidt/Punctum, Uwe Walter, Ria Wank

GESTALTUNG: Oberberg.Seyde, Lurette Seyde DRUCK: Fritsch Druck Klimaneutral

GRASSI MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST LEIPZIG

GRASSI Ausstellungen



2021 — 2022

BIS 09.05.2021

REKLAME! VERFÜHRUNG IN BLECH



Katalog zur Ausstellung liegt vor.

»Biomalz«
Chemische Fabrik Gebrüder Patermann, Teltow, ca. 1910
Ausführung: Frankfurter Emaillierwerke Otto Leroi GmbH, Sammlung Sonja und Gert Wunderlich, Leipzig

In Folge der industriellen Revolution und der damit einhergehenden seriellen Warenproduktion tauchten am Ende des 19. Jahrhunderts immer mehr emaillierte Werbeschilder auf. Denn Massenproduktion zog Massenkommunikation nach sich und die Emailschilder spiegelten das rasante Wachstum der Warenwelt wider. Bald zielen so viele der dauerhaften Emailschilder die Straßen, dass von einer »Blechpest« die Rede war.

Die Privatsammlung der Leipziger Typografen und Buchgestalter Gert und Sonja Wunderlich ist die Basis für die Ausstellung, welche die Blütezeit dieser besonderen Art der Reklame vorstellt. Neben rund 300 Emailschildern werden Werbeartikel, Werbegrafik auf Papier sowie Automaten gezeigt. Vertreter der professionalisierten und heute aktuellen Werbung kommen ebenso zu Wort wie Künstler, die Werbegeschichte geschrieben haben: Ludwig Hohlwein, Lucian Bernhard oder Hans Lindenstaedt verstanden es, die angepriesenen Waren pointiert herauszuheben, ja sie visuell zu inszenieren.

BIS 15.08.2021

MURANO FARBE LICHT FEUER

Murano gilt als Inbegriff der italienischen Glasgestaltung. Auf der kleinen Inselgruppe in der Lagune von Venedig werden seit dem 14. Jahrhundert kunstvolle Objekte aus Glas gefertigt. Im 20. Jahrhundert erlebte Glas aus Murano eine erneute Blüte, die bis heute reicht. Die zweiteilige Ausstellung präsentiert mit rund 300 Objekten aus einer der größten privaten Sammlungen von Murano-Glas, der Sammlung Lutz Holz, Glaskunst aus dem 20. und 21. Jahrhundert.

Katalog zur Ausstellung liegt vor.

»Diamantato«
1968
Entwurf: Ercole Barovier
Ausführung: Barovier & Toso
Glas, Technik: Murrine



Gezeigt werden Werke von zwei der innovativsten Glaskünstler. Ercole Barovier (1889–1974) bestimmte mit seinen neuen und experimentellen Techniken entschieden die Glaskunst des 20. Jahrhunderts. Yoichi Ohira (*1946) steht mit innovativen Entwürfen und Ausführung in höchster handwerklicher Präzision exemplarisch für die Kunst des 21. Jahrhunderts. Im zweiten Ausstellungsteil im TECHNÉ SPHERE in Leipzig-Plagwitz sind Glasobjekte nach Entwürfen der Architekten Carlo Scarpa (1906–1978) und Tomaso Buzzi (1900–1981) zu sehen.

10.06.2021 — 03.10.2021

CULTURAL AFFAIRS KUNST OHNE GRENZEN

Katalog zur Ausstellung liegt vor.



»The Harbour«
Studio Formafantasma, 2009–2010
Biskuitporzellan, Jacquardband, Glas, Papier
Design Museum Den Bosch

Seit jeher hat sich der Austausch der Kulturen auf ihre Kunst, auf ihr Kunsthandwerk und ihr Design ausgewirkt. Denn mit den Menschen reisen und migrieren auch Objekte, welche sich an neue Umgebungen und Kontexte anpassen. Dies spiegelt sich in ihrer Gestaltung wider: Zusammen mit den Kunstwerken sind auch ihre Formen, Dekore und Techniken einer Transformation unterworfen, die von der Erfahrung des Reisens und der Migration herrührt.

Die Ausstellung präsentiert als »reisende Objekte« vor allem Schmuck, Mode und Textil sowie Grafik- und Industriedesign. Geprägt sind diese durch eine oft globale und selbst transkulturelle Herkunft und Biografie. Gezeigt werden globale Netzwerke und Interpretationen von Techniken und Objekten sowie deren Entwicklungen, Ästhetiken und Botschaften, welche sich durch das Reisen verändert haben. Der gesetzte Fokus auf das Jetzt sowie die Zukunft verdeutlicht, dass in dieser Zeit des kulturellen Pluralismus und der Heterogenität, internationale und interkulturelle Projekte an Bedeutung gewinnen. Die historischen, modernen und zeitgenössischen Beispiele machen klar, dass Kunst und Design ohne transkulturelle Begegnungen nicht denkbar sind.

10.06.2021 — 03.10.2021

STÜHLE NUR FÜR KINDER!



Sitzobjekt »Zocker«
Entwurf: Luigi Colani,
Gütersloh, 1972
Ausführung: Top System
Burkard Lübke

Mit der wechselnden Rolle der Kinder in der Gesellschaft verändert sich auch das Aussehen der Sitzmöbel für die Jüngsten. Der überwiegende Teil der Kinderstühle wurde als kleinere Version der Erwachsenenmodelle ausgeführt. Im Laufe des 19. Jahrhunderts etablierte sich jedoch im Zuge der Industrialisierung sowie der erstarkenden Bedeutung der Pädagogik der Kinderstuhl als eigenständige Gattung des Designs. Zunehmend bemühen sich Designer/-innen um eine gute und kindgerechte Gestaltung der Stühle, die Anzahl der Modelle wächst seither stetig. Im besten Fall gehen gutes Design und ein gewisser Spaßfaktor Hand in Hand. Gezeigt werden die ersten Hochstühle der international bekannten Firma Thonet, die Pionier auf dem Gebiet des kindgerechten Möbels war. Es folgen die Design-Ikonen der Bauhaus-Zeit, die bunten Kinderstühle und innovativen Sitzobjekte aus Kunststoff, die Kinder nicht nur zum Sitzen, sondern auch zum kreativen Umgang einladen. Beispiele von Luigi Colani, Keith Haring und Javier Mariscal sind gelungene Beispiele für Möbel, die »Stillsitzen« unmöglich machen. Alle Exponate stammen aus der Sammlung Gisela Neuwald.

29.10.2021 — 31.10.2021

GRASSIMESSE LEIPZIG INTERNATIONALE MESSE FÜR ANGEWANDTE KUNST UND DESIGN

Die GRASSIMESSE präsentiert ein breites Spektrum internationaler Aussteller/-innen, ausgewählt von einer jährlich wechselnden Fachjury. Die erstmals 2020 erprobte Erweiterung der Ausstellungsflächen in die Ständige Ausstellung wird auch in diesem Jahr weitergeführt. Hohe Qualität und überzeugende Ideen in den Bereichen Schmuck, Keramik, Metall, Mode und Accessoires, Möbel, Glas, Papier und Spielzeug stehen im Fokus.



Die jährlich stattfindende GRASSIMESSE gilt als Treffpunkt für Kreative und Designinteressierte und bietet an drei Messetagen reichlich Inspiration und Informationen über Gestaltungstrends sowie die Möglichkeit, bestes Design und Kunsthandwerk zu erwerben.

13.11.2021 — 09.10.2022

FRAGILE PRACHT GLANZSTÜCKE DER PORZELLAN- KUNST



Deckelasse mit Darstellung des Glücksthaler Hüttenmeisters Johann Paul Greiner, Untertasse mit Darstellung der Glücksthaler Hütte bei Lauscha (Thüringen), Porzellan-Manufaktur Gera, um 1785/1790
Porzellan, polychrome Aufglasur- und Goldbemalung, Ankauf 1905

Herausragende Porzellane des 18. und 19. Jahrhunderts aus der eigenen Sammlung werden in dieser Sonderausstellung präsentiert. Dabei sind die bedeutendsten Manufakturen sowohl mit Geschirren als auch Figuren vertreten – aus der Zeit des Barock, Rokoko, Klassizismus und Biedermeier. Schwerpunkte sind frühe Porzellane der Manufaktur Meissen, der ersten Porzellanmanufaktur Europas, aber auch Porzellane der Thüringer Manufakturen Gera, Gotha, Limbach, Kloster Veilsdorf, Volkstedt und Wallendorf. Bedeutende Schenkungen der letzten Jahre ergänzen die Präsentation. So wurde im Jahr 2015 eine 330 Positionen umfassende Sammlung an kostbaren frühen Meissener Porzellanen mit Hoeroldt-Malereien erworben. Vier Jahre später erhielt das Museum eine Kollektion von 36 außergewöhnlich detailliert bemalten Tellern der Königlichen Porzellanmanufaktur Berlin aus einem botanischen Service, das für Kaiserin Joséphine von Frankreich von Napoleon Bonaparte in Auftrag gegeben worden war.

25.11.2021 — 03.04.2022

ANALOG TOTAL FOTOGRAFIE HEUTE



»Polagram01_2020«
Ria Wank, gemischte Technik,
Polaroid Emulsion Lift mit Chemigram

Die Begeisterung für die analoge Fotografie erlebt derzeit ein Revival. Während die digitale Fotografie das Feld des Dokumentarischen und Alltäglichen fast komplett abgelöst hat, behauptet sich die analoge Fotografie immer stärker als Medium für das Künstlerische und Experimentelle. Das Spektrum der heutigen analogen Fotografie ist enorm und geht von der Fotografie ohne Kamera über das Sofortbild und die Nutzung von Fototechniken des 19. Jahrhunderts bis hin zum analog-digitalen »Hybrid«. In der Sonderausstellung wird diese Bandbreite anhand von Einzelbildern, Serien und drei-dimensionalen Objekten aufgezeigt.

FOTOBÜCHER KUNST ZUM BLÄTTERN

Die Definition des Fotobuchs ist so weitläufig wie die der Fotografie und reicht von handgemachten Unikaten bis zu kleineren und größeren Auflagen, von Self-Publishing und Zines bis zu seltenen, aufwändig gestalteten und gebundenen Ausgaben. Präsentiert wird eine Auswahl nationaler und internationaler Fotobücher aus den letzten Jahrzehnten mit einem Fokus auf außergewöhnliche Gestaltung und Konzept. Das Zusammenspiel zwischen Fotografie, Material, Bindung, Form und Format bietet unendlich viele Möglichkeiten für Experimente und zeigt das Potenzial vom Fotobuch als künstlerisches Medium.

25.11.2021 — 03.04.2022

GLÄSERNE STEINE KAI SCHIEMENZ

Transparent und doch undurchsichtig, gläsern und doch steinern – die Glaskulpturen von Kai Schiemenz (*1966) imitieren das Material Stein, erscheinen aber gleichzeitig fragil und zerbrechlich. Inspiriert wird der Künstler in seiner Formfindung durch Steinbrocken, welche er in Steinbrüchen entdeckt. Zurück im Atelier, entstehen Abformungen, die wiederum in böhmischen Manufakturen in Glas übertragen werden. Diese jahrhundertalten und aufwändige Technik des In-Glas-Gießens verleiht den Glaskulpturen von Kai Schiemenz eine besondere und seltene Materialität. Die Spuren dieses Prozesses sind auf der Glasoberfläche seiner Objekte sichtbar und erzählen über deren Entstehung. Seine rundum begehbaren Kunstwerke zeichnen sich durch eine intensive Farbigkeit aus. In Abhängigkeit vom tageszeitlichen Lichteinfall nimmt der/die Betrachende sie immer wieder anders wahr. Man kann in die »Gläsernen Steine« hineinblicken, doch gänzlich hindurch schauen kann man nicht. Die Präsentation in der lichtdurchfluteten Orangerie des Museums fängt dieses Spiel der Wahrnehmung auf.

»Coloured Cut-In-V«
Kai Schiemenz, 2016
Glas
courtesy Galerie EIGEN + ART

